



## Geschäftsführung Betriebsausschuss Gürzenich- Orchester

Herr Freitag

Telefon: (0221) 221-23657

Fax: (0221) 221-24141

E-Mail: uwe.freitag@stadt-koeln.de

Datum: 10.05.2010

### Niederschrift

über die **4.Sitzung des Betriebsausschusses Gürzenich-Orchester** in der Wahlperiode 2009/2014 am Dienstag, dem 20.04.2010, 15:36 Uhr bis 16:07 Uhr (öffentlicher Teil) 18:10 Uhr bis 18:12 Uhr (nichtöffentlicher Teil, Historisches Rathaus, Konrad-Adenauer Saal, Raum-Nr. 1.18

### Anwesend waren:

#### Vorsitzende

Frau Dr. Eva Bürgermeister	SPD
----------------------------	-----

#### Stimmberechtigte Mitglieder

Frau Anke Brunn	SPD	
Herr Axel Kaske	SPD	In Vertretung für Bürgermeisterin Scho-Antwerpes
Frau Monika Möller	SPD	
Herr Dr. Ralph Elster	CDU	
Herr Helmut Jung	CDU	
Herr Franz-Josef Knieps	CDU	
Frau Katharina Welcker	CDU	
Frau Brigitta von Bülow	GRÜNE	
Herr Stefan Peil	GRÜNE	
Herr Peter Sörries	Die Grünen	
Herr Dr. Ulrich Wackerhagen	FDP	
Herr Jörg Uckermann	pro Köln	In Vertretung für Herrn Alsbach

#### Mitglieder mit beratender Stimme nach § 58 Absatz 1 Satz 7 bis 12 Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen

Frau Sengül Senol	Die Linke
Herr Klaus Hoffmann	Freie Wähler Köln
Herr Thor-Geir Zimmermann	DEINE FREUNDE

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Herr Dr. Winfried Gellner	SPD
Herr Till Kniola	SPD
Frau Karin Reinhardt	CDU
Herr Dr. Ulrich Soénius	CDU
Frau Maria Spering	GRÜNE
Frau Friederike van Duiven	GRÜNE
Herr Lorenz Deutsch	FDP
Frau Maren Friedlaender	FDP
Frau Rita Krause	pro Köln
Frau Monika Ruiten	Die Linke
Herr Ludwig von Rautenstrauch	

### **Für die Denkmalpflege sachverständige Bürgerinnen und Bürger**

Frau Dr. Heike Gregarek  
Herr Reinhard Heinemann  
Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner

### **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Frau Ute Palm	Behindertenvertretung	
Frau Maria Blank	Seniorenvertretung	In Vertretung für Herrn Klehn
Frau Minu Nikpay	Integrationsrat	
Herr Marco Malavasi	LSVD OV Köln	
Herr Fabian Spies	LSVD OV Köln	

### **Verwaltung**

Herr Beigeordneter Prof. Georg Quander    Dezernat für Kunst und Kultur  
Herr Patrick Schmeing    Geschäftsführender Direktor des Gürzenich-Orchesters  
Herr Markus Stenz    Generalmusikdirektor Gürzenich-Orchester

### **Schriftführer**

Herr Uwe Freitag    Dezernat für Kunst und Kultur

### **Presse**

### **Zuschauer**

### **Entschuldigt fehlen:**

### **Stimmberechtigte Mitglieder**

Frau Bürgermeisterin Elfi Scho-Antwerpes    SPD  
Herr Detlef Alsbach    pro Köln

## **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner mit beratender Stimme**

Frau Jeane von Oppenheim

CDU

## **Sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner nach § 22 und § 23 der Hauptsatzung**

Herr Gert Klehn

Seniorenvertretung

Frau Veronica Oommen

Integrationsrat

## **Vor Eintritt in die Tagesordnung**

Beigeordneter Prof. Quander macht auf die vorliegende Tagesordnung mit den entsprechend gekennzeichneten zu- oder abgesetzten Tagesordnungspunkten aufmerksam und weist auf folgende Tischvorlagen hin:

Für den Betriebsausschuss Bühnen liegt unter TOP 2.1.1 die Beantwortung der Anfrage der Fraktion Die Linke.Köln betreffend „Chinabesuch von Oper und Gürzenich-Orchester“ als Tischvorlage vor.

Zum Ablauf der Sitzung schlägt er vor, zunächst die Betriebsausschüsse Gürzenich-Orchester und Bühnen der Stadt Köln stattfinden zu lassen, um Generalmusikdirektor Stenz die Gelegenheit zu geben, den Spielplan des Gürzenich-Orchesters zu Beginn der Sitzung vorzustellen.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister weist darauf hin, dass am heutigen Tage die Eröffnung der Art Cologne stattfindet und bittet darum, nichtprägnante Themen auf die nächste Sitzung zu vertagen, damit die Ausschussmitglieder den Folgetermin wahrnehmen können.

Der Ausschuss nimmt die Änderungen zur Tagesordnung zur Kenntnis, stimmt zu und beschließt folgende

## **Tagesordnung**

### **I. Öffentlicher Teil**

#### **A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern**

##### **1 Schwerpunktthemen**

1.1 Vorstellung des Spielplans 2010/2011 des Gürzenich-Orchesters

##### **2 Schriftliche Anfragen**

##### **3 Schriftliche Anträge**

##### **4 Allgemeine Vorlagen**

**5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**6 Mitteilungen des Eigenbetriebs**

6.1 Mitteilung des Eigenbetriebes bezüglich des Köln-Passes  
1595/2010

**7 Mündliche Anfragen**

**II. Nichtöffentlicher Teil**

**8 Schriftliche Anfragen**

**9 Schriftliche Anträge**

**10 Allgemeine Vorlagen**

10.1 Bedarfsfeststellungsbeschluss zur Vergabe eines Auftrags für die Druckerzeugnisse im Zuge des Marketings für das Gürzenich-Orchester  
1443/2010

**11 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**12 Mitteilungen des Eigenbetriebs**

**13 Mündliche Anfragen**

## **I. Öffentlicher Teil**

### **A Verpflichtung von sachkundigen Einwohnerinnen und Einwohnern**

Vorsitzende Dr. Bürgermeister verpflichtet Herrn Marco Malavasi und Herrn Fabian Spies als sachkundige Einwohner und Frau Dr. Heike Gregarek und Frau Prof. Dr. Barbara Schock-Werner als sachverständige Bürgerinnen für den Denkmalschutz für den Betriebsausschuss Gürzenich-Orchester.

### **1 Schwerpunktthemen**

#### **1.1 Vorstellung des Spielplans 2010/2011 des Gürzenich-Orchesters**

Generalmusikdirektor Stenz berichtet zunächst, dass er sich momentan in Vertragsgesprächen mit der Stadt Köln über die Perspektive einer weiteren Zusammenarbeit befinde. Außerdem spricht er die Entscheidung der neuen Vorgehensweise am Offenbachplatz an, die er respektiere. Es bedarf jedoch intensiver Gespräche, um eine neue Perspektive zu formulieren, an denen er sich engagiert und mit Augenmaß beteiligen wolle. Er geht im Umkehrschluss davon aus, dass man sich der Dramatik und der Situation des jetzt entstandenen Planungsvakuums bewusst sei. Es sei einzigartig in der Theaterlandschaft, dass man ohne klar formulierte Vorgehensweise und Zeitplan in ein Interim gehe. Er habe sich deshalb mit dem Opernintendanten Laufenberg auf eine mögliche künstlerische Perspektive verständigt. Hierüber sei der Oberbürgermeister schriftlich informiert worden. Er erwartet, dass die Mitglieder des Ausschusses Kunst und Kultur alle Maßnahmen unterstützen, die das Interim verkürzen und eine hochwertige Alternative zur Qualität und Voranbringung der Oper und des Gürzenich-Orchesters bieten. Für das Gürzenich-Orchester gehöre dazu die Sanierung der Stolberger Straße, die in allen Sanierungsüberlegungen vorhanden gewesen sei und unverzüglich in Angriff genommen werden sollte. Außerdem seien ihm die Besserstellung und die Entwicklung des Gürzenich-Orchesters wichtig. Er führt aus, dass das Gürzenich-Orchester eine sehr stabile, hochwertige Komponente im Kulturleben dieser Stadt sei. Man stehe bereit sich zu engagieren, um diese stabilitätsstiftende Rolle im weiteren Prozess zu spielen und auszubauen.

Unter Verweis auf die allen Mitgliedern des Ausschusses vorliegende Informationsbroschüre präsentiert Gürzenich-Kapellmeister und Generalmusikdirektor Markus Stenz den neuen Spielplan 2010/2011 des Gürzenich-Orchesters.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister bedankt sich im Namen des Ausschusses für die Vorstellung des Spielplans des Gürzenich-Orchesters und betont, dass es ein beeindruckendes und vielversprechendes Programm sei und man sich auf die neue Spielzeit freue. Sie geht auf die einführenden Bemerkungen des Generalmusikdirektors Stenz ein und bemerkt, dass die Aussagen wichtig und richtig seien und es sich um eine sehr schwierige Situation handele. Sie schlägt deshalb vor, zu Beginn des Ausschusses Kunst und Kultur das Thema Interimspielzeit aufzugreifen, um festzustellen, wie der momentane Sachstand sei und welche Schritte getan werden müssen. Zudem müsse eine schnelle Lösung bezüglich der Orchesterproberäume gefunden werden, um hier eine Verbesserung herbeizuführen.

Generalmusikdirektor Stenz würde es begrüßen, wenn man die Proberäume in der Stolberger Straße entkoppeln könnte und hierzu ein Ratsbeschluss herbeigeführt werde.

RM Dr. Elster stellt dar, dass in der letzten Ratssitzung mit dem Beschluss deutlich gemacht worden sei, dass man auf gar keinen Fall das Thema Sanierung Schauspiel dazu hernehmen wolle, um zu irgendwelchen Verzögerungen bei der Oper beizutragen. Ihm sei nicht bekannt, dass der Beschluss zur Sanierung des Orchesterprobensaales in der Stolberger Straße Thema in der vergangenen Ratssitzung gewesen sei. Dieser Beschluss sei seines Erachtens nicht aufgehoben worden und es bestehe aus seiner Sicht im Augenblick kein Handlungsbedarf. Er kritisiert, dass es diesbezüglich Presseanfragen einer Fraktion gegeben habe, die der Kulturdezernent beantwortet habe. Diese Anfrage hätte im Ausschuss gestellt und beantwortet werden müssen. Er fordert die Verwaltung auf, diesbezüglich ein Konzept vorzulegen, da es sich nicht nur um ein Sanierungsthema oder ein bauliches Thema, sondern auch um ein Betriebsproblem handele.

Beigeordneter Prof. Quander erklärt, dass rechtlich gesehen, der Rat in seiner letzten Sitzung dem Bürgerbegehren beigetreten sei und damit seinen eigenen Beschluss vom Dezember aufgehoben habe. In diesem Beschluss sei zum ersten Mal die Sanierung der Proberäume in der Stolberger Straße enthalten gewesen, weil bis dato davon ausgegangen wurde, dass dies mit dem Gesamtkonzept Offenbachplatz gelöst werde. Die Verwaltung hatte, in einer abgespeckten Version, ein externes Produktionszentrum und den Erhalt und die Restaurierung der Proberäume in der Stolberger Straße vorgeschlagen. Dieser Beschluss sei in Gänze aufgehoben worden und es habe hierzu keine Einschränkungen gegeben. Er halte es für sinnvoll, diese Maßnahme vorzuziehen, weil unter der Maßgabe der jetzt beschlossenen Sanierung, ein Orchesterprobensaal im Programm der zu sanierenden Gebäude wahrscheinlich nicht untergebracht werden könne und eine höhere Raumkapazität am Offenbachplatz nicht zu realisieren sei. Man benötige hierzu einen Beschluss des Rates, um den Auftrag zu erhalten, diese Maßnahme isoliert und separat finanziert vorziehen können.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister betont, dass dies zeitnah geschehen müsse, um möglichst in der nächsten Ratssitzung einen Beschluss herbeiführen zu können.

RM Uckermann weist darauf hin, dass man sich in einer vorläufigen Haushaltsführung befinde und fragt, ob dies hierauf Auswirkungen habe und der Zeitplan eingehalten werden könne.

Beigeordneter Prof. Quander erklärt, dass er die unabweisbare Sanierung des Gebäudes in der Stolberger Straße unter der Frage der vorläufigen Haushaltswirtschaft noch nicht betrachtet habe. Er geht davon aus, dass man insofern hiervon nicht betroffen sei, weil dafür eine Planung aufgesetzt werden müsse. Außerdem werde diese Maßnahme nicht im Jahre 2010 kassenwirksam, sondern werde erst zu einem späteren Zeitpunkt in die mittelfristige Finanzplanung eingestellt, so wie es bislang auch eingeplant gewesen sei. Es gebe bereits eine Haushaltsplanung, wo die Sanierung der Bühnen etatiert sei.

Vorsitzende Dr. Bürgermeister stellt fest, dass unabhängig von der Rechtslage, ein allgemeines Interesse daran bestehe, die Orchesterprobenräume unverzüglich zu sanieren. Die Verwaltung wird aufgefordert hierzu eine entsprechende Vorlage zu erstellen.

Sie verabschiedet Generalmusikdirektor Stenz und wünscht ihm für seine weitere Arbeit alles Gute.

**2 Schriftliche Anfragen**

**3 Schriftliche Anträge**

**4 Allgemeine Vorlagen**

**5 Genehmigung von Dringlichkeitsentscheidungen gemäß § 60 Absatz 2 der Gemeindeordnung des Landes Nordrhein-Westfalen**

**6 Mitteilungen des Eigenbetriebs**

**6.1 Mitteilung des Eigenbetriebes bezüglich des Köln-Passes 1595/2010**

Der Betriebsausschuss nimmt die Mitteilung zur Kenntnis.

**7 Mündliche Anfragen**

Vorsitzende Dr. Bürgermeister schließt die öffentliche Sitzung.

gez. Dr. Eva Bürgermeister  
(Vorsitzende)

gez. Uwe Freitag  
(Schriftführer)